🤖 Diese Beiträge werden vollautomatisch von einem KI-System erstellt und veröffentlicht – ohne menschliche Vorab-Prüfung. Kennzeichnung gemäß Art. 50 der KI-Verordnung (EU) 2024/1689.

KI-4-Everyone · Daily News

2. November 2026



REG

New York Times verklagt Brave wegen KI-Scraping und Paywall-Umgehung

Die New York Times und weitere Verlage gehen rechtlich gegen den Browser-Hersteller Brave vor. Vorwurf: Inhalte illegal abgesaugt und für KI-Training genutzt.

REG

OpenAI startet Programm zur Stabilisierung von Stromnetzen

OpenAI will mit Energieversorgern zusammenarbeiten, um künftige Rechenzentren netzverträglich zu betreiben und Stromkosten für Verbraucher zu schützen.

New York Times verklagt Brave: Paywall-Umgehung und KI-Training im Visier

Mehrere US-Zeitungen werfen dem Browser-Anbieter vor, Inhalte abzugreifen und sie an KI-Firmen wie Anthropic und Perplexity weiterzureichen.

Der Streit um Zeitungsinhalte und KI-Training bekommt eine neue Front - und diesmal trifft es nicht ein KI-Labor, sondern einen Webbrowser. Die New York Times und weitere US-Zeitungen haben die Firma hinter dem datenschutzorientierten Browser Brave verklagt. Der Vorwurf: Brave soll ihre Artikel unerlaubt eingesammelt, Bezahlschranken umgangen und das Material an KI-Unternehmen weitergereicht haben. Es ist der erste groessere Fall, in dem ein Browser-Hersteller selbst auf der Anklagebank sitzt.

Laut den Berichten reichten unter anderem die New York Daily News und die Chicago Tribune eine Klage ein, parallel zur New York Times. Konkret geht es um sogenanntes Scraping - also das automatisierte Auslesen und Speichern von Webseiteninhalten - sowie um das Umgehen von Paywalls (Bezahlschranken, die Artikel nur zahlenden Abonnenten zeigen). Die abgegriffenen Inhalte sollen laut Klageschrift an KI-Firmen wie Anthropic, bekannt fuer den Chatbot Claude, und die KI-Suchmaschine Perplexity weitergegeben worden sein, die sie wiederum fuer das Training ihrer Modelle oder fuer Antworten in ihren Produkten genutzt haetten.

Der Fall ist deshalb bemerkenswert, weil er die Lieferkette hinter KI-Antworten adressiert. Bisher richteten sich die grossen Urheberrechtsklagen - etwa die laufende Auseinandersetzung der New York Times mit OpenAI - direkt gegen die KI-Anbieter. Jetzt gehen die Verlage einen Schritt weiter zurueck in die Kette: zu demjenigen, der die Inhalte angeblich einsammelt und zuliefert. Brave vermarktet sich seit Jahren als Privatsphaere-Browser und bietet nach eigener Darstellung auch Datendienste fuer KI-Firmen an. Fuer die Zeitungen ist das ein doppelter Angriff auf ihr Geschaeftsmodell: Erst wird die Paywall ausgehebelt, dann verdient ein Dritter mit dem Material Geld, waehrend die Journalisten leer ausgehen.

Offen ist, wie belastbar die Vorwuerfe im Detail sind. In den vorliegenden Meldungen wird der Umfang des angeblichen Scrapings nicht beziffert, ebenso wenig, ob Anthropic und Perplexity die Daten wissentlich bezogen haben sollen oder ob sie selbst mitverklagt werden. Auch eine Reaktion von Brave ist im Material nicht enthalten. Juristisch heikel wird vermutlich die Frage, ob das blosse Anzeigen bezahlpflichtiger Inhalte im Browser eines Nutzers rechtlich dasselbe ist wie das systematische Einsammeln und Weiterverkaufen - zwei Dinge, die technisch dicht beieinander liegen koennen.

Fuer Leser lohnt sich in den naechsten Tagen der Blick auf zwei Punkte: Erstens, wie Brave sich oeffentlich positioniert - gerade weil der Browser Datenschutz als Markenkern pflegt. Zweitens, ob Anthropic oder Perplexity in den Verfahren noch nachtraeglich einbezogen werden. Sollte das Gericht die Argumentation der Verlage stuetzen, koennte das die Praxis veraendern, wie KI-Firmen ueberhaupt an aktuelle Nachrichteninhalte kommen.

SAFE

KI-Chatbots liefern falsche Wahlinformationen an Millionen US-Nutzer

Amerikanische Wähler fragen KI-Chatbots nach Wahlinformationen – und bekommen falsche Fakten sowie Kandidatenempfehlungen zurück. Das zeigt ein NPR-Bericht. Die Debatte über Vertrauen in KI bei politischen Themen nimmt zu.

MARKT

Anthropic gibt mehr für eigene KI-Nutzung aus als für Gehälter

Anthropic selbst nutzt seine KI-Dienste so intensiv, dass die internen Kosten dafür die gesamte Gehaltssumme der Belegschaft übersteigen. Das zeigt, wie stark das Unternehmen auf eigene Modelle setzt. Preise gelten dabei zu regulären Marktpreisen.

MARKT

Tech-Joblose in San Francisco profitieren kaum vom KI-Boom

San Francisco erlebt einen KI-Aufschwung – doch viele arbeitslose Tech-Beschäftigte gehen leer aus. Die neuen KI-Jobs verlangen andere Profile als klassische Software-Stellen. Der Boom schafft eine Schere innerhalb der Tech-Branche.

MARKT

Oracle will 20 Milliarden Dollar für KI-Infrastruktur einsammeln

Oracle beantragt die Ausgabe neuer Aktien und Anleihen im Wert von 20 Milliarden Dollar. Das Geld soll den Ausbau von KI-Infrastruktur finanzieren. Es ist einer der größten Kapitalschritte eines etablierten Tech-Konzerns in diesem Bereich.

REG

China führt erste Exportkontrollen für KI-Frontier-Modelle ein

Chinas Handelsministerium Mofcom hat mit Ankündigung Nr. 48 erstmals Exportbeschränkungen für fortgeschrittene KI-Technologien eingeführt. Das ist ein regulatorischer Schritt, der dem Muster westlicher KI-Exportkontrollen ähnelt. Details zu betroffenen Modellen sind unklar.

RES

KI-Agent führt erstmals eigenständig Hirnoperation an Maus durch

Ein KI-Agent hat in einem Experiment eine Hirnoperation an einer Maus durchgeführt – ohne menschliche Eingriffe während des Eingriffs. Das ist ein früher Schritt in Richtung autonomer chirurgischer Robotik. Langfristige Sicherheit und Übertragbarkeit auf Menschen sind noch unklar.

RES

Mathematik im KI-Zeitalter: Forscher diskutieren neue Arbeitsweise

KI-Werkzeuge verändern, wie Mathematiker arbeiten und Beweise entwickeln. Der Beitrag diskutiert, ob das Ego einzelner Forscher hinter kollektiven, KI-gestützten Ansätzen zurücktreten sollte. Konkrete Schlussfolgerungen sind im Material nicht ausgeführt.

PROD

Momentic: KI-Agenten suchen selbstständig Bugs in Apps

Wei-Wei und Jeff haben Momentic gebaut, ein Tool mit KI-Agenten, das Web-, iOS- und Android-Apps automatisch auf Fehler testet. Die Agenten planen eigenständig, welche Abläufe sie testen. Desktop-Support ist laut den Gründern in Vorbereitung.

TOOLS & HANDS-ON

PROD

Mistral Large 4: Riesiges Modell, das nur einen Bruchteil seiner Teile nutzt

Mistral Large 4 verarbeitet Text und Bilder gleichzeitig. Es hat 1 Billion Parameter, aktiviert davon aber nur 52 Milliarden pro Anfrage – das macht es schneller und sparsamer.

PROD

Claude Opus 5.5 soll Architekturzeichnungen auf Baugenehmigungsniveau erstellen

Laut einem Bericht kann Claude Opus 5.5 baugenehmigungsreife Architekturpläne zeichnen. Ob das in der Praxis verlässlich funktioniert, ist unklar.

PROD

Qodo bringt Firmen-Codierstandards direkt in OpenAIs Codex-Überprüfung

Entwickler können mit Qodo ihr firmeninternes Wissen und Coding-Regeln in Codex einspeisen. Das Tool prüft dann Repositories auf kritische Fehler, bevor ein Pull Request geöffnet wird.

PROD

Apple plant Heimroboter für rund 1.000 Dollar – Marktstart wohl 2027

Der Roboter soll laut Bericht FaceTime ermöglichen und Geräte schalten können. CEO John Ternus unterstützt das Projekt, der Preis und der Nutzen bleiben jedoch begrenzt.

PROD

Anzeige: Onlineworkshop zu Microsoft Entra ID und hybriden Strukturen

Ein Workshop der Golem Karrierewelt erklärt, wie man hybride Microsoft-Entra-ID-Umgebungen einrichtet und absichert. Dabei geht es um Konfiguration und Härtungsstrategien.

PROD

KI für Anwälte: Wie Legora das Abrechnungsmodell von Kanzleien herausfordert

Legora-CTO Jacob Lauritzen beschreibt, wie KI-gestützte Dokumentenprüfung das klassische Stundenhonorar unter Druck setzt. Themen sind auch Bewertungen ohne Protokolle und tabellarische Massenauswertungen.

AUSBLICK

Keine Termine gemeldet.